

# Der Allgemeinarzt

23. Jahrgang

10. März 2001, Heft 4

## JOURNAL

### AUF EIN WORT

*Erwin Häringer*

Mogelpackung Positivliste 237

### JOURNAL-SPEZIAL

BSE: Alles was der Hausarzt wissen muß 240

Der Mann mit dem Röntgenblick:

Prim Dr. Werner Horvath 250

## FORTBILDUNG

### TITELTHEMA

*Christian Prinz*

Sodbrennen und Refluxösophagitis 254

Fragebogen löst ein (Sod-)brennendes Problem 258

### FORTBILDUNG

*Gerhard Herzog*

Der diabetische Fuß: Wie der Hausarzt Amputationen vermeiden kann 263

*Peter Liebert*

Fehlerquellen bei Blutglukosemessungen 268

*Monika Grüßer und Viktor Jörgens*

Diabetes-Fallbeispiele aus der Praxis 276

*Jürgen Scholl*

Auswirkungen des Weinkonsums auf die Gesundheit 280

### ERNÄHRUNGSTIP

Zucker 286

### KONGRESSBERICHTE

Steroidhaltige Verbände fürs atopische Ekzem 290

### KASUISTIK

Allergische Rhinitis 298

### DIABETES AKTUELL

Diabetestherapie: Berg- und Talfahren muß nicht sein 300

### REFERATE

Chronische Wunden schmerzfrei heilen 303

## PRAXIS

### GELBE SEITEN

Wichtige Forderungen der Hausärzte für die Novellierung 308

Aus für das Gesundheitszeugnis 313

### PINWAND

Die silberne Feder 2001 314

### SERVICE

200 Jahre Fahrradkultur 316

Medizinisches Wabenrätsel 318

Bad Kissingen treibt's bunt 320



© dpa

**BSE in Deutschland** sorgt tagtäglich für neue Schlagzeilen, die aber in erster Linie zur Folge haben, daß die Verunsicherung in der Bevölkerung und auch in der Ärzteschaft stetig weiter wächst. Was zu der Rinderseuche geführt hat, was heute als gesichert gilt und welche Fragen noch der Klärung bedürfen lesen Sie im Journal-Spezial ab **Seite 240**

**Brennende Schmerzen** nach einem gar zu üppigen Essen oder einem Gläschen Wein zuviel: Die Zivilisationskrankheit Sodbrennen hat große Teile der Bevölkerung fest im Griff. Eine frühzeitige Diagnostik und konsequente Therapie verhindert in den meisten Fällen die Entstehung des gefürchteten Adeno-Karzinoms des Ösophagus. **Seite 254**



© Okapia

**Wein und Gesundheit:** Neueste epidemiologische Untersuchungen bescheinigen dem Wein erneut proliferationshemmende und kardioprotektive Eigenschaften. Dr. Scholl erläutert, wer von einem moderaten Weinkonsum profitiert, welche Vorteile Wein gegenüber anderen alkoholischen Getränken vorzuweisen hat und welche Rolle die Trinkgewohnheiten spielen. **Seite 280**



**Malen im Röntgenstil** ist seine Leidenschaft: Dr. Werner Horvath, Radiologe aus Linz, illustriert mit ausdrucksstarken Portraitdarstellungen den politischen und gesellschaftlichen Zeitgeist. Mit seinen Bildern will er dabei das Offensichtliche – sprich die vermeintliche „Realität“ des Wahrgenommenen – in Frage stellen. **Seite 250**